

GR HR DI Georg TOPF

17.11.2022

A N T R A G
zur
Dringlichen Behandlung

Betreff: Endbericht Hüsler-König-Studie

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Der bei einer Sonderausschusssitzung am 24. Mai 2022 und bei einer außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10. Juni 2022 präsentierte umfassende Endbericht „ÖV-Strategie (ÖVS) Graz“ mit der auf den Seiten 82 bis 108 detailliert dargestellten, modellierten und in den Kernaussagen bestätigten Variante „S-Bahn-Tunnel – kurz“ von Stephan Steinbach empfiehlt dieses Konzept im einhelligen Einvernehmen mit der Expertengruppe durchaus zur weiteren vertieften Betrachtung und Bearbeitung.

Zentraler Aspekt dieses Variante ist der 6270 m lange S-Bahn-Tunnel, der von der westlichen GKB-Trasse kommend unter den Hauptbahnhof (Ebene -2 mit direkter, vertikaler Verbindung zur Straßenbahn auf Ebene -1) über die Keplerstraße, den Lendplatz zum Geidorfplatz/zur Universität, über die Glacisstraße zum Jakominiplatz und weiter über die Conrad-von-Hötzendorf-Straße zur Messe/zum Ostbahnhof führt.

Nunmehr wurde bei einer Pressekonferenz am 4. November 2022 und bei einer Sitzung des Arbeitsausschusses „Stadtentwicklung“ am 7. November 2022 eine verkürzte Variante „S-Bahn-Tunnel – kurz“ von Willi Hüsler und Peter König mit einer Länge von ca. 5 km vorgestellt, der über ein Gleisdreieck (Anbindung der ÖBB-Trasse von Norden und Anschluss der GKB-Strecke von Westen kommend) eine neue Haltestelle ca. 350 bis 400 m Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt vorsieht. Bis zur Messe/zum Ostbahnhof wird nunmehr eine zentrale Verknüpfung von der Ebene -1 mit der „Verteilung“ zum Straßenbahn- und Busnetz auf der Ebene 0 am Jakominiplatz geplant, eine attraktive Erschließung in Richtung Nordosten entfällt gänzlich.

Damit kann möglicherweise eine „Entlastung“ des Hauptbahnhofes erreicht werden, wie die massive „Konzentration“ am Jakominiplatz bewerkstelligt wird, ist absolut nicht nachvollziehbar.

Durch die neue noch kürzere Tunnelvariante im Vergleich zu den Konzepten der ÖVS-Studie scheint die Verkehrswirksamkeit dieses S-Bahn-Tunnels für die Wohnbevölkerung Graz sehr gering zu sein. Aus Sicht der Grazer Bevölkerung wird nur das Zentrum und keine weiteren „Hot-Spots“ im innerstädtischen Bereich wie oben erwähnt angebunden.

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stelle ich daher folgenden

Dringlichen Antrag

Die zuletzt vorgestellte Hüsler/König-Studie, welche als Grundlage für einen im Dezember dieses Jahres in Aussicht gestellten Grundsatzbeschluss im Gemeinderat dient, ist in jedem Fall in der Expertengruppe (ÖVS) und insbesondere mit den Holding Graz Linien zu beraten und tiefergehend in allen Detailspekten im Vergleich mit den Kernaussagen des Endberichtes „ÖV-Strategie (ÖVS) Graz“ zu diskutieren.

Vor der Fassung des Grundsatzbeschlusses über die verkürzte Variante „S-Bahn-Tunnel – kurz“ sind Untersuchungen, wie sich der Modal-Split der Grazer Wohnbevölkerung durch diese neue Variante verändert, anzustellen.

Die diesbezüglichen Ergebnisse sind dem Ausschuss für Verkehr, Stadt- und Grünraumplanung jedenfalls vor der Fassung des Grundsatzbeschlusses über die verkürzte Variante „S-Bahn-Tunnel – kurz“ durch den Gemeinderat vorzulegen.